

Musik auf selbst gebauten Instrumenten

Live-Erlebnis: Das Linde-Ensemble mit behinderten und nichtbehinderten Menschen erntet beim Konzert zum 30. Geburtstag viel Beifall



Musik, die von Herzen kommt: Horst Kortemeier dirigiert den Hausmusikkreis Linde.

FOTO: PRIVAT

Lemgo (Rei). 1985 hat Musiklehrer Horst Kortemeier ein paar Bewohner der Stiftung Eben-Ezer um sich geschart, um mit ihnen abends als Freizeitbeschäftigung etwas Musik zu machen. Sie trafen sich regelmäßig im Haus Linde auf dem Gelände von Neu Eben-Ezer. Daraus entstand der gleichnamige Musikkreis.

Dieser feierte jetzt seinen 30. Geburtstag mit einem festlichen Konzert im Kirchlichen Zentrum der Stiftung. Im voll

besetzten Saal spielten die 15 Musiker Lieder und Tanzstücke – zum Beispiel ihr Lieblingslied „Unter der Linde“ von Jakob von Eyck. Die Instrumente hat Leiter Horst Kortemeier fast alle selbst gebaut.

Und es sind Instrumente, die es heute kaum noch gibt: Psalter, Krummhörner, Zungenorgel und Pfeifen. Die Notenblätter sind von dem heute 64-Jährigen so umgeschrieben, dass sie Musiker mit geistiger Behinderung lesen können.

Das Konzert war ein akustisches Vergnügen, auf das die Bezeichnung „Entschleunigung“ sehr gut trifft, heißt es in einer Pressemitteilung von Eben-Ezer.

Die Melodien waren getragen und sehr eingängig – zwischen den Stücken gab es längere Pausen, damit sich die Musiker in Ruhe neu organisieren können. Das Publikum lauschte gebannt und feierte den Hausmusikkreis am Ende mit „standing ovations“.